

# DAS LIED DER TRENNUNG

Gedicht von Klammer Schmidt

Serie 7. N° 28.

Mozart's Werke.

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte  
von

## W. A. MOZART.

N° 519.

Componirt am 23. Mai 1787.

Langsam.

Singstimme.

1. Die En - gel Got - tes wei - nen, wo Lie - ben - de sich tren - nen, wie  
 2. Im Wa - chen und im Trau - me werd' ich Lu - i - sa nen - nen; den  
 3. Ich kann sie nicht ver - ges - sen, an al - len, al - len En - den ver -

Pianoforte.

The first system of music shows the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a more active bass line in the left hand. The key signature is B-flat major (two flats) and the time signature is 2/4.

werd' ich le - ben können, o - Mäd - chen, oh - ne dich? Ein Fremdling al - len Freuden, leb'  
 Na - men zu be - kennen, sei - Got - tes dienst für mich; ihn nen - nen und ihn lo - hen werd'  
 folgt von ih - ren Hän - den ein - Druck der Lie - be mich. Ich zitt - re, sie zu fassen, und

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part maintains its accompaniment pattern, with some dynamic markings like 'p' (piano) and 'f' (forte) appearing.

ich fort - an dem Leiden. Und du? und du? - Vielleicht auf e - wig ver - gisst Lu - i - sa  
 ich vor Gott noch dro - ben. Und du? und du? - Vielleicht auf e - wig ver - gisst Lu - i - sa  
 fin - de mich ver - las - sen. Und du? und du? - Vielleicht auf e - wig ver - gisst Lu - i - sa

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a dynamic marking of 'f' (forte) and 'p' (piano).

mich, vielleicht auf e - wig vergisst sie mich.  
 mich, vielleicht auf e - wig vergisst sie mich.  
 mich, vielleicht auf e - wig vergisst sie mich.

The fourth system concludes the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a dynamic marking of 'p' (piano) and ends with a double bar line.

4. Ich kann sie nicht ver - ges - sen; dies Herz, von ihr ge - schnit - ten, scheint seuf - zend mich zu

bit - ten: „o - Freund, ge - denk' an mich!“ Ach! dein will ich ge - denken, bis sie ins Grab mich

sen - ken. Und du? und du? - Vielleicht auf e - wig ver - gisst Lu - i - sa mich, vielleicht auf

e - wig vergisst sie mich. 5. Ver - ges - sen raubt in Stun - den, was

Lie - be jahr - lang spen - det. Wie ei - ne Hand sich wen - det, so wen - den Her - zen

sich. Wenn neu - e Hul - di - gun - gen mein Bild - bei ihr ver - drun - gen, o, Gott!

Vielleicht auf e - wig ver - gisst Lu - i - sa - mich. 6. Ach denk' an un - ser Scheiden, ach

denk' an un - ser Schei - den! Dies thränen - lo - se Schweigen, dies Auf - und Nie - der - stei - gen des

Her - zens drü - eke dich wie schweres Geister - scheinen, wirst du wen an - ders meinen, wirst

du mich einst ver - ges - sen, ver - ges - sen Gott und dich. 7. Ach denk' an un - ser Scheiden! Dies

Denk-mal, un - ter Kü - ssen auf mei - nen Mund ge - bis - sen, das - rich - te mich und

dich! Dies Denkmal auf dem Munde, komm' ich zur Gei - ster - stunde, mich war - nend an - zu -

zei - gen, vergisst Lu - i - sa, Lu - i - sa mich, komm' ich mich war - nend an - zu -

zei - gen, vergisst Lu - i - sa, Lu - i - sa mich, ver - gisst sie

mich, ver - gisst sie mich, ver - gisst sie mich.